



Gemeinde Köstendorf

Info

Nr.: 18/2012

Zugestellt durch Post.at

Liebe Köstendorferinnen, liebe Köstendorfer!

Unsere heutige Zeit ist sehr schnelllebig geworden, für viele Menschen ist gerade die Zeit zum Jahresende hin sehr belastend. Ob in der Berufswelt, im Vereinsleben, aber auch in der Familie, es sind oft große Herausforderungen zu bewältigen. Erst wenn die ersten beleuchteten Weihnachtssterne an den Laternenmasten strahlen, der Köstendorfer Dorfplatz durch den wunderschönen Christbaum erhellt wird, die Vereine die Weihnachtshütten für den jährlichen Weihnachtsmarkt aufstellen und in der Kirche die Christbäume für das Adventsingen vorbereitet werden, finden wir Zeit darüber nachzudenken, dass wir uns eigentlich inmitten der besinnlichen Zeit befinden.

Diese Zeit zum Jahresende bedeutet aber auch Rückschau zu halten über das abgelaufene Jahr.

In unserer Gemeinde wurden zahlreiche große, aber auch viele kleine Projekte umgesetzt.

Der Straßenbauabschnitt II in Spanswag mit einer Investitionssumme von ca. € 400.000,- wurde fertiggestellt. Der Großteil der Sanierungsmaßnahmen in Spanswag ist damit abgeschlossen.

Auf Grund zahlreicher Verkehrsunfälle an der L 206 Köstendorfer Landstraße, vor der Eisenbahnkreuzung in Höhenroid, wurde zusammen mit der Landesstraßenverwaltung diese Gefahrenstelle kurzentschlossen entfernt und ein sicherer Gehsteig mit Leitschiene errichtet. Ein großer Dank gebührt dem zuständigen Straßenverwalter für die schnelle und vor allem unbürokratische Entscheidung.

Der sichere Schulweg zählt zu den wichtigsten Anliegen der Eltern. Mit einem beim Land Salzburg eingereichten Schulprojekt, in Form von untereinander kommunizierenden Gefahrenzeichen, soll der Autofahrer zur besonderen Vorsicht angehalten werden. Das Land Salzburg unterstützt dieses Projekt zu 50 Prozent der Anschaffungskosten. Noch eine Besonderheit zeichnet dieses Projekt aus: es wird von den betroffenen Schülern in Zusammenarbeit mit der neuen Mittelschule Köstendorf errichtet.

Intensiv beschäftigte uns im abgelaufenen Jahr das geplante Baulandmodell Hellmühle, hier sollen die Köstendorferinnen und Köstendorfer leistbares Bauland erwerben können. Bei einer Infoveranstaltung im November interessierten sich ca. 70 Personen für diese Art der Baulandnutzung.

Die Gemeinde Köstendorf beschäftigt sich intensiv mit dem Thema Energie, im Besonderen mit Energieeffizienz bis hin zur Erhaltung von Energieressourcen und deren mögliche Alternativen.

Mit dem Thema Smart Grids, intelligente (Strom-)Netze, hat sich Köstendorf über seine Grenzen hinaus einen respektvollen Namen gemacht. Auch die Gemeinde Köstendorf hat bereits 14 KW_{Peak} Photovoltaik-Anlagen an den öffentlichen Schulen errichtet. Ein wichtiger Beitrag zur Energiebilanz in unserem Ort ist dadurch gegeben.

Bei den vielen verschiedenen Fachthemen im LA 21 Prozess geht es um Nachhaltigkeit, die in besonderer Weise unseren Ort betreffen. Mehr als 80 engagierte **Köstendorferinnen und Köstendorfer** haben Ideen eingebracht und sie gestalten diesen Prozess mit großer Freude mit.

Die Außenrenovierungsarbeiten an der Köstendorfer Kirche stehen kurz vor dem Abschluss. Bis ins 18. Jahrhundert war Köstendorf Wallfahrtsort. Die Westseite erhält jene Außenfassade welche bereits zu dieser Zeit die Kirche schmückte. Der spezielle „Romanzement“ wurde bereits vor 120 Jahren im Kirchturbereich verwendet. Im Zementwerk wurde dieser spezielle Zement eigens für die Renovierung unserer Kirche abgebaut. Die schöne Fassade konnte dadurch freigelegt und erhalten werden.

Bei den großen Regenfällen im Sommer gab es mehrere Verkläuerungen in den freifließenden Bächen. Zum Glück konnte durch Sofortmaßnahmen ärgeres verhindert werden. Die Gemeindemitarbeiter, aber auch die betroffenen Anrainer, haben hier großartige Arbeit geleistet.

Auch für mich gab es viele Veränderungen im letzten Jahr.

Auf Grund einer Erkrankung in der Familie trat Josef Krois, für alle im Ort verständlich, kurzfristig vom Amt des Bürgermeisters zurück und ich musste somit meinen Lebensablauf umstellen.

Mit einem großartigen Vertrauensbeweis, den ich gerechtfertigen will, wurde ich im August zum Bürgermeister von Köstendorf gewählt.

Eine sehr schöne, aber auch verantwortungsvolle Arbeit begleitet mich seither. Diese Herausforderungen kann man nur bewältigen, wenn ein vertrauenswürdiges Arbeitsumfeld vorhanden ist. Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde Köstendorf, sie unterstützen mich bei der täglichen Arbeit hervorragend. Dadurch sind die meisten Anfragen und Herausforderungen rasch lösbar.

Die besinnliche Adventzeit, als Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Viele Menschen gestalten das Leben in unserem Ort mit, sie sind positive Impulse in unserer hektischen Alltagswelt. Wir alle sollten in der vorweihnachtlichen Zeit die erforderliche Ruhe für uns und unsere Familien finden und nutzen. Ich möchte allen Köstendorferinnen und Köstendorfern ein besinnliches und freudiges Weihnachtsfest 2012 wünschen. Für das Jahr 2013 wünsche ich viel Erfolg und Kraft für die neuen Herausforderungen, aber vor allem Gesundheit und Freude in allen Lebenssituationen.

Euer Bürgermeister

Wolfgang Wagner

Köstendorfer Waldweihnacht - Samstag, 22. Dezember um 16.30 Uhr

Wir wandern gemeinsam vom Johannisbründl am Fuße des Johannisberges zur Johanniskirche in Kleinköstendorf.

Über 4 Stationen begleiten uns aus Köstendorf: Bläser, 2 Chöre „Dorfklang und Scola“, Priester, Sprecher und Spieler der Weihnachtstexte.

Wir singen gemeinsam Adventlieder und die Kinder tragen ihre Laternen.

Mögen Worte, Weisen und Gesänge uns einstimmen auf das Geschehen von Bethlehem.

Bei sehr schlechtem Wetter, z.B. Regen findet der Weihnachtszug erst im nächsten Jahr am letzten Samstag vor Weihnachten statt. Auskünfte unter Tel.Nr.: 0650-4600670



Friedenslichtaktion der Freiw. Feuerwehr Köstendorf

Die Freiwillige Feuerwehr Köstendorf beteiligt sich auch heuer wieder an der Friedenslichtaktion und teilt dieses am Vormittag des 24. Dezember in der gesamten Gemeinde aus. Selbstverständlich kann man sich das Licht aus Bethlehem auch selber im Feuerwehrhaus abholen.

Die Florianijünger möchten sich so bei der Bevölkerung für die freundliche Aufnahme und Unterstützung sehr herzlich bedanken und wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest.

Wallersee-Wallfahrer sammeln für den guten Zweck

Anknüpfend an eine alte Tradition luden die Pfarrgemeinden und Tourismusverbände Neumarkt, Köstendorf, Henndorf und Seekirchen im September bereits zum fünften Mal zur Teilnahme an der Wallersee-Wallfahrt. An die 130 Pilger machten sich bei strahlendem Sonnenschein auf den Weg rund um den Wallersee.

Heuer stand die Wallersee-Wallfahrt ganz im Zeichen der Spende an das Lebenshilfe-Sozialprojekt Seppengut in Neumarkt. Der Bauernhof beherbergt seit Februar 2010 einen haus- und landwirtschaftlichen Betrieb mit beeinträchtigten Personen von der Lebenshilfe. Finanziert wird das Sozialprojekt durch Spenden und ehrenamtliche Tätigkeiten.



Bei der offiziellen Spendenübergabe konnte sich Gustav Eppenschwandtner von der Lebenshilfe, der den haus- und landwirtschaftlichen Betrieb im Ortsteil Wertheim führt, über die stolze Summe von € 2.000,- freuen.

Überreicht wurde der Scheck gemeinsam von Elfriede Schwaiger (TVB Henndorf), Gerlinde Lettner (TVB Seekirchen), Dr. Michael Max (Pfarre Neumarkt), Birgit Ausserweger (TVB Neumarkt), Emanuel Weyringer (Initiator Wallersee-Wallfahrt) und Vbgm. Angelika Neumayr (Gemeinde Köstendorf) (v. links nach rechts)

Überreicht wurde der Scheck gemeinsam von Elfriede Schwaiger (TVB Henndorf), Gerlinde Lettner (TVB Seekirchen), Dr. Michael Max (Pfarre Neumarkt), Birgit Ausserweger (TVB Neumarkt), Emanuel Weyringer (Initiator Wallersee-Wallfahrt) und Vbgm. Angelika Neumayr (Gemeinde Köstendorf) (v. links nach rechts)

SOLEart – Sozialmarkt in Straßwalchen

SOLEart steht für „**Soziale Lebensart**“ und ist ein überparteiliches, regionales Hilfsprojekt für **bedürftige Menschen** in Straßwalchen und den Umlandgemeinden.

Fünfzig freiwillige HelferInnen arbeiten unter prominenter Schirmherrschaft des Straßwalchners „Karl Merkatz“, um Mitmenschen denen es finanziell gerade nicht so gut geht zu unterstützen.

Geschäftslokal: Marktplatz 8, 5204 Straßwalchen

Zugang zum Geschäft auch über Parkplatz Kriechbaum

Einkaufsberechtigt: Bewohner von Straßwalchen, Neumarkt, Köstendorf, Lochen, Oberhofen, Friedburg-Lengau, Pöndorf und Schleedorf.

Wer darf einkaufen:

- Bedarfsorientierte Mindestsicherungsbezieher
- Ausgleichszulagenbezieher
- Heizkostenzuschussbezieher
- Alleinlebende bis (max. monatl. Nettoeink.) € 800,--
- Ehepaare, Lebensgemeinschaften € 1.200,--
- jedes Kind im Haushalt (FB-Bezug) € 200,--
- jede weitere erwachsene Person im Haushalt € 400,--



Öffnungszeiten: Dienstag: 16:00 bis 19:00 Uhr, Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Einkaufslimit: € 10,-- pro Einkauf (entspricht einem Einkaufswert von € 30,- oder mehr)

Je nach Angebot bieten wir: Einwandfreie Lebensmittel, Getränke, alles „Rund ums Kleinkind“, Produkte des täglichen Gebrauchs, Tiernahrung und was uns von unseren Betrieben zu Verfügung gestellt wird.

Die Waren werden laufend von uns persönlich abgeholt und um ca. 1/3 des Normalpreises an unsere Mitmenschen abgegeben.

Information und Ausstellung des Einkaufsausweises: Service- und Familienbüro im Seniorenheim Straßwalchen, Mondseerstr.16, Frau Daniela Vsol: Tel. 06215-5308 - Mobil: 0681-20300345, E-Mail: familienbuero@strasswalchen.at

Für die Ausstellung des Ausweises werden folgende Unterlagen benötigt:

- 2 Fotos (müssen nicht unbedingt Passfotos sein und können wir auch selbst vom Führerschein oder Pass etc. kopieren)
- Aktuelle Einkommensnachweise
- Haushaltsbestätigung (kann auch vom SFB telefonisch beim zuständigen Gemeindeamt erfragt werden)
- bei Ehescheidung Kopie der Vergleichsausfertigung betr. den Unterhalt

Die Kunden müssen sich den Ausweis nicht unbedingt vorher im Familienbüro holen. Sie können auch gleich mit den Unterlagen ins SOLEart Geschäft gehen und dort die Unterlagen abgeben und dürfen einkaufen. Beim nächsten Einkauf erhalten die Kunden sodann den Ausweis welchen sie sodann immer vorzeigen sollen.

Sicher und bequem ins Jahr 2013

*In der Silvesternacht verkehren Sonderzüge zwischen Straßwalchen und Salzburg. Von 20.00 bis 07.00 Uhr ist die Benützung der ÖBB-Nahverkehrszüge zwischen Straßwalchen und Freilassing **kostenlos!***

Für alle Besucher aus dem Flachgau, die den letzten Tag im Jahr in der Landeshauptstadt ausgiebig feiern wollen, bieten die ÖBB und der Regionalverband Seenland auch diesmal wieder ein besonderes Angebot. Zwischen 24:00 und 04:30 Uhr verkehrt eine moderne Talent-Nahverkehrsgarnitur als Sonderzug zwischen Salzburg (bis Freilassing) und Straßwalchen.

Die Besucher der Silvesterfeierlichkeiten in der Landeshauptstadt gelangen somit im neuen Jahr sicher und staufrei wieder nach Hause. In Summe werden damit in der Neujahrsnacht 1.000 zusätzliche Sitzplätze angeboten. Für die Landeshauptstadtbesucher aus dem Raum Flachgau gibt es zudem noch ein ganz besonderes Zuckerl. In der Zeit **von 20:00 bis 07:00 Uhr** ist die Benützung aller ÖBB-Nahverkehrszüge zwischen Salzburg (bis Freilassing) und Straßwalchen **kostenlos**. Also nach dem Feiern: Einfach einsteigen und sicher nach Hause kommen!

Der Silvesterfahrplan liegt im Gemeindeamt Köstendorf auf und steht auf der Homepage www.koestendorf.at zum download bereit.

Bio/ - Restmüllabfuhrplan 2013

	<u>Jänner</u>
Restmüll:	2. / 29.
Biomüll:	7. / 21.

	<u>Juli</u>
Restmüll	16.
Biomüll	1. / 8. / 15. / 22. / 29.

	<u>Februar</u>
Restmüll:	26.
Biomüll:	4. / 18.

	<u>August</u>
Restmüll:	13.
Biomüll:	5. / 12. / 19. / 26.

	<u>März</u>
Restmüll:	23.
Biomüll:	4. / 18.

	<u>September</u>
Restmüll:	10.
Biomüll:	2. / 9. / 16. / 23. / 30.

	<u>April</u>
Restmüll:	23.
Biomüll:	2. / 15. / 29.

	<u>Oktober</u>
Restmüll:	8.
Biomüll:	7. / 14. / 21. / 28.

	<u>Mai</u>
Restmüll:	22.
Biomüll:	6. / 13. / 21. / 27.

	<u>November</u>
Restmüll:	5.
Biomüll:	11. / 25.

	<u>Juni</u>
Restmüll:	18.
Biomüll:	3. / 10. / 17. / 24.

	<u>Dezember</u>
Restmüll:	3.
Biomüll:	9. / 23.

Öffnungszeiten Altstoffsammelhof:
Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr
Freitag 14.00 - 16.00 Uhr, Samstag 9.00 - 12.00 Uhr

Während der kommenden Feiertage ist der Altstoffsammelhof am
Mittwoch, 26. Dezember 2012 geschlossen.

Terminvorschau auf die kommende Ballsaison

- 05. Jänner 2013:** JVP-Ball
- 12. Jänner 2013:** Maskenball des Kameradschaftsbundes Köstendorf
- 02. Februar 2013:** Musikerball der Trachtenmusikkapelle Köstendorf
- 03. Februar 2013:** Kinderfasching der Trachtenmusikkapelle Köstendorf
- 09. Februar 2013:** Sportlerball des USV Köstendorf



Gemeindeamt Köstendorf

BEZIRK UND LAND SALZBURG

A-5203 Köstendorf, Kirchenstraße Nr. 5
Telefon 062 16/53 13 - Fax 0 62 16/53 13-10
office@koestendorf.at / www.koestendorf.at

Liebe Köstendorferinnen und Köstendorfer!

Als Köstendorferinnen und Köstendorfer waren wir immer stolz darauf, dass wir ein Ort mit wenig Kriminalität waren. Durch unser offenes Zusammenleben und durch viele nachbarschaftliche Bekanntschaften wurde dieser Eindruck noch verstärkt.

Auf Grund des schrecklichen Ereignisses in der letzten Woche, scheint diese heile Welt in Köstendorf plötzlich gestört zu sein.

Viele Menschen im Ort sind verunsichert und Gott sei Dank, wird gemeinsam viel über das Verbrechen, bei dem Fr. Tempfer zu Tode gekommen ist, diskutiert, geredet aber auch gerätselt.

Sofort nach dieser schrecklichen Tat wurden in der Gemeinde Vorkehrungen getroffen.

Bereits am nächsten Tag gab es ein Gespräch zwischen der Polizei und dem Bürgermeister.

Gemeinsam haben wir verschiedene Punkte besprochen, wie wir den Bewohnern von Köstendorf helfen können, die Angst und die Verunsicherung zu mindern.

Weiters haben wir mit verschiedenen Betreuungs- und Präventionsstellen Kontakt aufgenommen und die nicht einfache Situation besprochen. Unter Einbeziehung des Köstendorfer Sprengelarztes MR Dr. P. Klaus Connert und in Abstimmung mit der Polizeiinspektion Neumarkt a.W. sind wir zu folgenden Sofortmaßnahmen gekommen, welche die Verunsicherung reduzieren sollte:

- Mit vertrauten Personen sprechen – das vermittelt Sicherheit
- Es gibt auch ein Krisentelefon von Pro mente – Tel.: 0662/433351. Hier erreichen sie Tag und Nacht eine geschulte Person, mit der Sie sprechen können und die sie berät.
- Die Polizei wird im Ort verstärkt präsent sein.
- Bei Unsicherheit und Angst unbedingt eine Person ihres Vertrauens aufsuchen.
- Bei Bedarf den „Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst“ in Anspruch nehmen.
- Durch die ausführliche Berichterstattung in den Medien und die intensiven Aktivitäten der Polizei ist die Wahrscheinlichkeit einer weiteren solchen Tat extrem gering.

Die Polizei ist bemüht diese fürchterliche Tat so schnell als möglich aufzuklären. Vielversprechende Hinweise sind bereits bei den zuständigen Stellen eingegangen.

Die Empfehlung ist, Ruhe zu bewahren und jede verdächtige Wahrnehmung sofort zu melden.

Mit den Schulleitungen wurde ebenfalls gesprochen. Gemeinsam sind wir zu der Überzeugung gekommen, im Bedarfsfall soll mit den Kindern gesprochen werden, aber es darf keine zusätzliche Verängstigung stattfinden.

Folgende Empfehlungen wurden gemeinsam mit der Polizei erstellt:

- Bei Türkontakt mit unbekannt Personen – Vor dem Öffnen der Haustür genau nachfragen „Wer sind Sie - Was kann ich für Sie tun – Was wollen Sie?“
- **Ihnen nicht vertrauten Personen nicht öffnen.**
- Evt. Zusatzschloss mit Kette oder Sichtöffnung in die Haustüre einbauen.
- Verdächtige Wahrnehmungen – auch in der Nachbarschaft - **SOFORT** der nächsten Polizei melden. **NOTRUF 133 wählen** (z.B. unbekannte besonders auffällige Personen, Personen die bei Blickkontakt wegschauen und ihr Gesicht verhüllen, ...usw.) – jede noch so geringe Wahrnehmung kann hilfreich sein – **scheuen sie den sofortigen Polizeianruf nicht!**

- Für ältere Menschen: NOTRUF Nummer im Telefon einspeichern (z.B. im Handy – eine schnelle Rufabsetzung ist dadurch gegeben).
- Bettelnden Personen nicht öffnen – oft ist die Gefahr des „Ausspionierens“ gegeben.
- Auffällige Personen, auch sogenannte „Bettler“ nach Möglichkeit photographieren.
- Engen Kontakt mit der Nachbarschaft halten, Veränderungen gemeinsam besprechen und sofort melden.

Abschließend darf noch angemerkt werden, dass die Erhebungen laufen und das Landeskriminalamt sowie die Spurensicherung sehr gut arbeiten.

Als weitere Hilfestellung möchten wir noch die „Allgemeinen Tipps“ gegen kriminelle Angriffe beifügen:

- Versperren Sie grundsätzlich Ihre Außentüren und schließen Sie die Fenster. Gekippte Fenster ziehen Einbrecher geradezu an. Überprüfen Sie, ob Schlosszylinder vorstehen und decken Sie diese gegebenenfalls innen verschraubt mit einer Rosette ab.
- Zeigen Sie nicht offensichtlich ihre Abwesenheit durch eine offene leere Garage und Dunkelheit im Hause. Licht im Außenbereich (Bewegungsmelder) verunsichert Eindringlinge. Lassen Sie daher auch in Ihrer Abwesenheit bei Dunkelheit Licht in einigen Räumen an oder steuern Sie Lichtquellen mit einer Zeitschaltuhr.
- Sorgen sie während ihrer Abwesenheit für das Entleeren ihres Postkastens.
- Lassen Sie keine größeren Geldbeträge im Wohnbereich liegen oder wertvollen Schmuck im Badezimmer. Besser als ein gutes Versteck ist ein Banksafe oder ein entsprechender Tresor.
- Bewahren sie Sparbücher und Lösungswörter getrennt auf.
- Einbruchhemmende Rollläden bei Fenstern, Terrassen- oder Balkontüren sind für Einbrecher ebenso wie eine eventuelle Alarmanlage eine Abschreckung.
- Lassen Sie keine Hilfsmittel wie Leitern, Werkzeuge und dergleichen für Einbrecher im Außenbereich liegen und unterbrechen Sie die Stromzufuhr zu Steckdosen im Außenbereich während der Abwesenheit und in der Nacht.
- Nutzen sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamtinnen und Präventionsbeamten zum Thema „Eigentumsprävention“

Kurzfristig organisierter Präventionstag:

Als Sofortmaßnahme konnte kurzfristig ein Sprechtag der Kriminalprävention organisiert werden. Zwei geschulte Präventionsbeamte der Polizei stehen für Sicherheitsfragen kostenlos zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!

Donnerstag, 20. Dezember 2012 von 09.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr

Ort: Pfarrhof Köstendorf

Weitere Veranstaltung:

Im kommenden Jänner oder Februar wird die Gemeinde Köstendorf die Veranstaltung „Wie kann ich mich gegen Einbruch bestmöglich schützen“ abhalten. Die Veranstaltung ist in Zusammenarbeit mit der Präventionsstelle des Landeskriminalamtes in Vorbereitung. Vor dem Kauf eines geeigneten Einbruchsschutzes sollen Sie einen Fachexperten zu Rate ziehen. Die Einladung zu dieser Veranstaltung wird zeitgerecht in der Gemeindezeitung erfolgen.

Folgende Beratungsstellen stehen ihnen jederzeit zur Verfügung:

POLIZEI - Notruf	Tel.: 133
Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle	Tel.: 059133/50-3333
Sprengelarzt MR Dr. P. Klaus Connert	Tel.: 06216-5024

Ihr Bürgermeister
Wolfgang Wagner